

# William Anthony

**05.09.15 bis 10.10.15**

Nach einer Aufsehen erregenden Präsentation auf der Art Cologne 2015 zeigt die Thomas Rehbein Galerie nun die erste Einzelausstellung von William Anthony in Deutschland. 1934 in Fort Monmouth, New Jersey geboren, studierte William Anthony an der Yale University in New Haven Europäische Kunstgeschichte, unter anderem bei Josef Albers.

Anthony's Zeichnungen und Gemälde sind kritische Kommentare zu unserer Gegenwartskultur und subtile Reflexionen des Kunstbegriffs in Form von schrägen satirischen Darstellungen. Kombiniert mit dreckigen geradezu perversen Fantasien werden in witziger, comicartiger Bildsprache äußerst pointiert zeitgeschichtliche Ereignisse, Illustrationen aus der Bibel, mythologische Anekdoten, Parodien der Geschichte des zweiten Weltkriegs, Titelblätter von Gaymagazinen oder Interpretationen berühmter Werke aus der traditionellen Malerei und der Moderne wiedergegeben. Anthony's Stil erinnert zunächst an einfältige Kritzeleien von Kindern, entpuppt sich allerdings bei genauerer Betrachtung als besonders ausgefeilt. Gekonnt baut er vorsätzliche Fehler ein und gestaltet seine Figuren in einer unkonventionellen, eigensinnigen Darstellungsweise. Gerade das Fehlerhafte ermöglicht Anthony sich von jeglichen Konventionen der Malerei loszulösen und sich einen gänzlich originellen Stil zu eigen zu machen. Der Pseudo-Dilettantismus als Methode offenbart sich in Anthony's grotesken, vulgären, surrealen Bilderkosmos als gewitzt eingesetztes Werkzeug für seinen satirischen Blick auf die Gesellschaft und ihre Banalitäten. Das Spöttische und die Ironie in seiner Kunst regen nicht nur zum Schmunzeln an, sondern entlocken dem Betrachter des Öfteren auch ein lautes Lachen.

William Anthony ist das beste Beispiel eines Künstler Künstlers. Sein rund 50-jähriges Oeuvre erfuhr im Laufe der Zeit nicht nur bei seinen Künstlerkollegen und Freunden große Anerkennung. Seine Arbeiten befinden sich u. a. in den Sammlungen von Roy Lichtenstein, Jasper Johns und Andy Warhol. (Warhol kommentierte Anthony's Bible drawings: "I can't wait for the New Testament. This is the first Bible I could understand.") Auch Kunstkritiker wie Ken Johnson, Robert Rosenblum, Roberta Smith und Leo Steinberg zählen zu seinen Fürsprechern. Bereits in den 90er Jahren haben Galerien wie Leo Castelli und Pat Hearn in New York William Anthony ausgestellt. Etwas später wurden seine Arbeiten auch bei Dorfman Projects, New York, in der Matthew Marks Gallery, New York, der Paula Cooper Gallery, New York und der Robert and Tilton Gallery, Los Angeles gezeigt.

William Anthony's Arbeiten sind in den Sammlungen bedeutender Museen vertreten, wie u. a. dem Art Institute of Chicago, dem Solomon Guggenheim Museum, New York, dem Ludwig Museum, Köln, dem Museum of Modern Art, New York sowie dem Whitney Museum, New York.

(Miriam Walgate, 2014)